*** Indianerwelt als Museum.** In Radebeul (Sachsen) ist das Karl-May-Museum nach räumlicher Erweiterung und wesentlicher Bereicherung seiner Bestände wieder eröffnet worden, so daß diese einzigartige Sammlung indianischer Völkerkunde künftig mehr noch als bisher auch für den Fremdenverkehr erhöhte Bedeutung gewinnt. Der Ausbau dieses Museums, das weit über Deutschlands Grenzen hinaus, namentlich in den Vereinigten Staaten, in Kanada, in Südamerika und überall, wo Verehrer Karl Mays leben, bekannt ist, begegnet regstem Interesse. Die reichen Bestände der Sammlung stammen teils aus dem Nachlaß Karl Mays, teils sind sie durch den ehemaligen Artisten und Weltreisenden Patty Frank in jahrzehntelanger Sammlertätigkeit zusammengetragen worden. Patty Frank waltet – im breitkrempigen Trapperhut, fransenbesetzten Hosen, buntem Hemd – als Betreuer des Museums und gibt, schöpfend aus eigenem Erleben unter den Indianern, den Besuchern fesselnde Erläuterungen zu den Einzelstücken der Schau.

Aus: Innsbrucker Nachrichten, Innsbruck. 84. Jahrgang, Nr. 58, 11.03.1937, S. 6.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juni 2019